

## Goldpreisentwicklung

Fertiggestellt am 22. Mail 2026

Von Charlotte Peuron, Portfolio Manager Thematic Equities, Crédit Mutuel Asset Management

Gold, das häufig als eine Form von „Währung“ betrachtet wird, profitierte seit der COVID-Krise erheblich von den hohen Haushaltsdefiziten in den Industrieländern. Die ausgesprochen expansive Fiskalpolitik führte zu einer deutlichen Ausweitung der Staatsverschuldung, schwächte die jeweiligen Emittentenwährungen und stärkte damit die relative Attraktivität von Gold gegenüber Fiat-Währungen wie USD oder EUR.

Nach mehreren Jahren stabiler Wertentwicklung befindet sich Gold seit dem Iran-Konflikt und der sogenannten „Schlacht um die Straße von Hormus“ in einer Konsolidierungsphase. Für diese Entwicklung sind mehrere Faktoren maßgeblich:

1. Wie in vergleichbaren Krisensituationen üblich, wurde Gold zu Beginn des Konflikts zunächst in den allgemeinen Markt-„Sell-off“ einbezogen.
2. Mehrere Zentralbanken nutzten das historisch hohe Preisniveau, um Teile ihrer Goldreserven zu veräußern und damit staatliche Ausgaben zu finanzieren; Gold behält somit weiterhin seine Funktion als strategischer Reservewert.
3. Auch kurzfristig orientierte Investoren realisierten Gewinne, insbesondere durch Verkäufe von Gold-ETFs im März.

Derzeit wird die Goldpreisentwicklung stärker von der Dynamik realer Zinsen und geldpolitischer Erwartungen beeinflusst als von geopolitischen Risiken. Der angebotsseitige Schock am Ölmarkt sowie die potenziellen wirtschaftlichen und inflationären Folgen haben die Erwartungen an weitere Zinssenkungen durch die US-Notenbank FED weitgehend zunichtegemacht. Dies belastet die Edelmetallpreise zusätzlich. Vor dem Hintergrund des aktuellen Marktumfelds dürfte diese erhöhte Volatilität anhalten, solange die bestehenden Unsicherheiten fortbestehen.

Mittelfristig bleiben wir jedoch positiv, da die fundamentalen Rahmenbedingungen weiterhin solide erscheinen. Zentralbanken treten global betrachtet unverändert als Nettokäufer von Gold auf; allein im ersten Quartal 2026 beliefen sich die Käufe auf mehr als 244 Tonnen (Quelle: World Gold Council, Q1 2026). Gleichzeitig haben sich die Zuflüsse in Gold-ETFs im April stabilisiert und wieder erholt.

Sollte sich das Inflationsumfeld stabilisieren, dürfte Gold nach Abschluss des Zinserhöhungszyklus erneut verstärkt als Absicherungsinstrument gefragt sein. Darüber hinaus sind die fiskalpolitischen Reaktionen seit der Krise um die Straße von Hormus bislang vergleichsweise „orthodox“ geblieben, da zusätzliche Konjunkturimpulse bislang begrenzt

ausfielen. Dennoch bleibt das Risiko steigender Staatsausgaben kurzfristig hoch, was die Goldpreise erneut unterstützen dürfte.

Sollte der Konflikt hingegen zeitnah beendet werden und keine zusätzliche Inflationsdynamik auslösen, dürfte die FED versuchen, die Konjunktur durch eine Wiederaufnahme ihres Zinssenkungszyklus zu stimulieren. Beide Szenarien sind grundsätzlich unterstützend für den Goldpreis.

### **La Française Pressekontakt**

La Française Systematic Asset Management GmbH

Bianca Tomlinson

Neue Mainzer Straße 80

60311 Frankfurt

Tel. +49 (0)69 975743 03

[bianca.tomlinson@la-francaise.com](mailto:bianca.tomlinson@la-francaise.com)

<https://www.la-francaise-systematic-am.com>

Heidi Rauen +49 69 339978 13 | [hrauen@dolphinvest.eu](mailto:hrauen@dolphinvest.eu)

### **Disclaimer**

Dieses im Mai 2026 erstellte Dokument ist nicht vertraglich bindend.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen weder eine Anlageberatung noch ein Anlageangebot oder eine Aufforderung zum Handel an den Finanzmärkten dar. Die darin enthaltenen Einschätzungen spiegeln die Meinung der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und begründen keine vertragliche Verpflichtung seitens der Groupe La Française. Diese Einschätzungen können sich im Rahmen des Prospekts, der allein maßgeblich ist, ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Groupe La Française haftet in keiner Weise für direkte oder indirekte Schäden, die sich aus der Nutzung dieser Veröffentlichung oder der darin enthaltenen Informationen ergeben.

Herausgegeben von Crédit Mutuel Asset Management: 128 Boulevard Raspail, 75006 Paris. Von der AMF unter der Nummer GP 97.138 zugelassene und seit dem 11.04.2025 bei ORIAS ([www.orias.fr](http://www.orias.fr)) unter der Nummer 25003045 registrierte Vermögensverwaltungsgesellschaft. Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 3.871.680 €, eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister von Paris unter der Nummer 388.555.021, APE-Code 6630Z. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: FR 70 3 88 555 021.

Crédit Mutuel Asset Management ist eine Tochtergesellschaft der La Française-Gruppe, der Holdinggesellschaft für die Vermögensverwaltung der Crédit Mutuel Alliance Fédérale.

La Française Finance Services, von der ACPR unter der Nummer 18673 ([www.acpr.banque-france.fr](http://www.acpr.banque-france.fr)) zugelassene Wertpapierfirma und am 4. November 2016 bei ORIAS ([www.orias.fr](http://www.orias.fr)) unter der Nummer 13007808 registriert. Internetinformationen für die Aufsichtsbehörden: Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) [www.acpr.banque-france.fr](http://www.acpr.banque-france.fr), Autorité des Marchés Financiers (AMF) [www.amf-france.org](http://www.amf-france.org)